Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 61. Mittwoch, den 12. März 1828.

Avertissements.

Das auf der Niederstadt in der Schwalbengasse am Wall und Schleusengraben sub No. 477. und 478. der Servis-Anlage belegene devastirte und keiner Reparatur fähige Grundstück soll zum Abbrechen der noch vorhandenen Gebäude öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hiezu auf

den 17ten d. M. Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle vor den Herrn Polizei-Rath Kühnell Termin angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. März 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Der am 29. December 1826 verstorbene hiesige Kielmeister Michael Erdmann Boghs hat in seinem Testamente seinen ihm unbekannten Intestaterben statt des denselben gesetzlich gebührenden Pflichttheiles, die Summe von 107 Rthl. Preuß. Courant beschieden, welche von dem Testamentserben bereits ad depositum des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst eingezahlt worden ist. Als bestellter Curator dieser Masse fordere ich daher die unbekannten Erben des Kielmeisters Boghs hiedurch auf, sich innerhalb 4 Wochen bei mir zu melden und ihre Ansprüche auf den Nachlaß geltend zu machen. Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Danzig, den 25. Februar 1828.

Todesfälle.

Heute Morgen um 7 Uhr entschlief sanft zum bessern Erwachen in seinem 74sten Lebensjahre unser theurer Freund, Benjamin Hempel, nach langen Leiden an Entkräftung. Diese Anzeige widmen ihren Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen.

Die hinterbliebenen Geschwister, Großkinder und einziger Sohn

Danzig, den 10. März 1828. B. Hempel in Marienburg.

Das heute Morgen um 8 Uhr erfolgte Ableben unseres geliebten Mannes und Vaters, des Kaufmanns Johann Wilhelm Engel, in Folge einer langwieri-

gen Luftröhrenschwindsucht, in seinem 35sten Lebensjahre, zeigen hiemit unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Danzig, den 11. März 1828. Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Im 81sten Lebensjahre starb den 10. März d. J. in Nassenhuben, der ehemalige Gastwirth in Stadtgebiet, George Friedrich Kranich. Dieses meldet als Schwager. J. G. Haase.

Danzig, den 11 März 1828.

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben:

Johannes Wit, genannt von Dörring.

Fragmente aus meinem Leben und meiner Zeit. Aufenthalt in den Gefängnissen zu Chambery, Turin und Mailand, nebst meiner Flucht aus der Citadelle letzteren Ortes. Zweite unveränderte Auflage. gr. 8. fein Velinpapier. geh. 2 Rthlr.

Vorstehende Schrift, welche über die Hauptmomente der, mit dem Namen „demagogische Umtriebe„ bezeichneten politischen Bewegungen, vollständigere Aufschlüsse giebt, als sie bis jetzt irgendwo gegeben worden, gehört ohnstreitig zu den interessantesten Erscheinungen der neueren politischen Literatur. Die erste Auflage vergriff sich binnen 4 Wochen, und die verschiedenartigsten, zum Theil heftigen und sich widersprechenden Beurtheilungen, welche ihr in fast allen deutschen Zeitschriften in ungewöhnlichem Maaße zu Theil wurden, mögen für das große Aufsehen und Interesse, welches sie erregt, sprechen.

Von demselben Verfasser erschien ferner so eben:

Lucubrationen eines Staatsgefangenen,

niedergeschrieben in dem Criminalgefängnisse zu Turin, der Citadelle von Mailand, der Frohnfeste zu Baireuth, der Stadtvogtei zu Berlin, und dem Polizeihause zu Wien; zum Drucke geordnet in der Dänischen Festung Friedrichsort. 8. fein Velinpapier geh. 20 Sgr.

Lotterie.

Kaufloose zur 3ten Klasse 57ster Lotterie, welche den 11ten und 12. März c. gezogen wird, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Zur Regulirung, Anlegen und Führung der Handlungsbücher empfiehlt sich ein in diesem Fache geübter Mann. Zu erfragen Drehergasse № 1353.

Sonnabend den 15. d. M., Assemblée und Tanzvergnügen in der Ressource der neuen Humanität, wozu die resp. Mitglieder mit ihren Familien ergebenst einladet Die Comité.

Der rothe Lau unweit der Aschbrücke, 160 Fuß lang und 25 Fuß breit mit 12 Schüttungen ohne den Raum der zu Schüttungen aptirt ist, und wenigstens 150 Last trägt.

Auch der Cardinal in der Milchkannengasse, 116 Fuß lang und 24 Fuß breit mit 4 Schüttungen und getheilten Raum, wovon der vordere Theil zum Detailhandel aptirt ist, sind **zu verkaufen,** letzter auch zum 1. April **zu vermiethen.** Wegen des Preises und der Bedingungen meldet man sich bei dem Mäkler Herrn Richter, Hundegasse № 285. oder auch bei dem Kornwerfer Herrn Wolf im Phönix-Speicher.

Wer zwei zu einer kleinen Roßmühle brauchbare Mühlensteine zu einem mäßigen Preise abstehen will, findet einen Käufer vor dem hohen Thor № 469.

Morgen, Donnerstag den 13. d. M. um 6 Uhr des Abends, werden die vor einigen Tagen hier angekommenen Bergleute, in meinem neuen Saale — zum Hotel de Leipzig — die anwesenden resp. Gäste durch eine musikalische Unterhaltung, bestehend in schönen Variationen, Ouverturen und ganz neuen Terzetten mit Gesang begleitet, aufs angenehmste überraschen; wozu ich hiemit ganz ergebenst einlade und um recht zahlreichen Besuch bitte. Entreé ist 2 Sgr.

Theodor Linck, Langenmarkt № 448.

Ein tüchtiger und berechtigter Land-Zimmerflickarbeiter, der gute Zeugnisse über seine bisher bewirkte Reperatur-Bauarbeiten aufzuweisen hat, kann für mehrere Monate in diesem Sommer auf einem Guthe 4 Meilen von Danzig, bei Reparaturbauten Beschäftigung finden, und sich deshalb zur weitern Verabredung melden in der Frauengasse in dem Hause № 899.

Vermiethungen.

Petershagen № 168/169. ist ein Saal und 2 Stuben nebst Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen, auch ist eine Wohnung u. Stall zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Die Häuser Hundegasse № 244.,
Frauengasse № 887.
und Poggenpfuhl № 188. sind zu verkaufen oder auch zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man am Rechtstädtschen Graben № 2087.

In der Langgasse № 60. sind 2 Zimmer nach vorne drei Treppen hoch, an einzelne Herren zum 1. Mai zu vermiethen.

Hinter dem Stift ist ein Haus nebst Stall zu vermiethen. Näheres zu erfragen Pfefferstadt № 120.

In Heiligenbrunn ist eine Wohnung von zwei Stuben, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere zweiten Steindamm № 386. Morgens 9 Uhr.

Die zwei Tagneterbuden № 9. und 10. sind zu vermiethen. Die nähern Bedingungen Kneipab № 136.

Der unter № 1. in Heiligenbrunnen belegene Garten ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse № 369.

Pfefferstadt № 131. sind 2 Stuben gegeneinander zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Schnüffelmarkt № 660. sind 2 Stuben, Küche und Boden an ruhige Bewohner billig zu vermiethen, und wenn verlangt wird auch einzeln.

Ein ganz trockner Wohnkeller, vorzüglich zum Milchhandel brauchbar, ist zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl № 386.

Vor dem hohen Thor № 468. ist die untere Gelegenheit nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

Mieth gesuch.

Es wird zu Michaeli ein Haus auf der Rechtstadt in gut bewohnbarem Zustande mit 2 Küchen und 9 heitzbaren Zimmern, von denen besonders 2 sehr geräumig seyn müssen, gesucht. Das Nähere hierüber Brodbänkengasse № 674.

Auctionen.

Montag, den 17. März 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Brodbänkengasse sub Servis-No. 709. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich ausgerufen werden:

2 mahagoni Secretaire mit weißer Marmorplatte, 1 eichenes Schreibcomptoir und 1 gestrichenes, 1 mahagoni Schreibtisch, 2 mahagoni, imgleichen nußbaumne und gebeitzte Commoden, mehrere große und kleinere Pfeiler- und Wandspiegel in mahagoni, vergoldeten, nußbaumnen und andern Rahmen, 2 Tische mit polierter Marmorplatte, 1 großer mahagoni Klapp- und 2 dergleichen halbrunde Tische aus vollem Holze und mehrere gestrichene, gebeitzte und auch nußbaumne Klapp-, Schenk-, Thee-, Ansetz- und Küchentische, 1 mahagoni Sopha mit Pferdehaartuch beschlagen, 1 Stuhl mit Stahlfedern und diverse gebeitzte Stühle mit pferdehaarnen, kattunen und leinwandnen Einlegekissen, eschene, nußbaumne und diverse gestrichene Kleider-, Schenk-, Linnen- und Küchenschränke, imgleichen 1 gestrichene Garderobe und 2 Bücher-Repositoria, 1 Sopha- und mehrere Himmelbettgestelle und 1 Schlafbank, 4 Kugel-Karafinen, Champagner-, Wein- und Biergläser, Plattmenagen, Flaschen und 1 Stocklaterne, 1 Berliner und 1 Dresdener Porzellan-Kaffee-Service, jedes auf 18 Paar Tassen, imgleichen 1 roth und weißes porcelan dito auf 24 Tassen und verschiedene porcelane Kannen und Tassen, diverse fayencene Terrinen, runde und ovale Schüsseln mit und ohne Glocken, Salatiers, Fruchtkörbe u. Suppennäpfe 2c., feine gezogene Tischtücher und Servietten, Fenstergardienen, leinwandne und boyene Rolleaus, Pferdehaar- und Seegras-Matratzen, wattirte Bettdecken, Daunen- und Federbetten und Kissen, mehrere Bestech Messer und Gabeln, 1 ste-

hender Bratenwender, 1 großer kupferner Waschkessel, blecherne Filterirkannen, messingene Leuchter, messingene und lackirte Spucknäpfe und sonst vieles und mancherlei kupfernes, zinnernes, messingenes, eisernes, blechenes, hölzernes und irdenes Haus- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr. Ferner:

1 Flügel, 4 Notenpulte mit blecherne Leuchter, 1 Violine, imgleichen mehrere gestickte Nett-Hauben, Filee-Fraisen und Shawls, einige hundert Nähnadeln, mehrere Dutzt bunte Schnürbänder, weiße Gage-Streifen, Geldbörsen mit Schlössern und mit Schieberinge, Gürtelschnallen und lederne Gürtel, verschiedene Paar Haken und Oesen zu Armbänder, 1 Strickring, 1 Nähschraube, 7 Tambour-Etuis, mehrere schwarze Kreuze, Ohrringe und Tuchnadeln.

Montag, den 21. März 1828, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Wohllöbl. Gerichts-Amts, Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii. so wie auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Lokale Jopengasse № 745. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich ausgerufen werden:

Mehrere silberne und 1 tombachene Taschenuhren, 2 Wanduhren im Kasten und eine 24 Stunden gehende Tischuhr, 1 Tuchnadel mit einem Rubin, 1 Paar silberne vergoldete Ohrringe, 2 silberne Eß- und 2 dergleichen Theelöffel, mehrere Spiegel in mahagoni und gebeitzten Rahmen, 1 Toilettspiegel, 2 mahagoni Commoden, dergleichen birkene und gestrichene, 1 birkenes Secretair, 1 birkenes Sopha mit schwarzem Moir und 6 dergleichen Stühle, 12 birkene Rohrstühle, 12 Stühle mit Nanquin und mehrere mit kattune, leinwandne und triepene Einlegekissen, einige birkene und mehrere gestrichene Bettgestelle mit und ohne Gardienen, 1 gestrichene Schlafbank, lindene und fichtene, gestrichene und gebeitzte Klapp-, Schenk-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, gestrichene und gebeitzte Kleider-, Linnen-, Eck- und Glasschränke, tuchene und boyene Klappen- und Ueberröcke, tuchene und boyene Kragen und Mäntel, diverse Mützen mit und ohne Pelzbesatz, 1 blau tuchener Pelz mit Barannen, wollene, baumwollene, seidene und kattune Damentücher, taffetne, atlassene und tuchene Damen-Ueberröcke und Mäntel mit Pelz- und Sammet-Besatz, diverse seidene und kattune Damenkleider, Röcke und Jopen, diverse leinene Herren- und Damenwäsche, Tischtücher und Servietten, Handtücher, Fenstergardienen, Bett- und Kissenbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle, porzelane und fayencene Kannen, Tassen, Teller, Terrinen und Schüsseln, Wein- und Biergläser, kupferne und messingene Kessel, Kasserollen und Töpfe, eiserne Grapen.

Ferner: 1 mahagoni Flügel-Instrument mit drei Veränderungen, 1 Fortepiano mit 6 Octaven im birkenen polierten Kasten, 1 Octant, 1 großes Perspectiv, 1 großer und 1 kleiner Compaß, 1 Engl. plattirter Armleuchter und 6 roth lackirte Spielleuchter nebst Untersätzen zu Lichtscheeren, 2 eiserne Geldkasten, 30 auf Holz gemalte Oelgemälde, 1 Krameegal mit 2 Spinde von linden Holz, 3 Kramspinde, 1 Tombank, messingene und hölzerne Waageschaalen mit eisernen Waagebalken, bleierne und metallene Gewichte, mehrere große, kleine und ordinaire Spuhlen und Packbrettchen, 1 Goldplatte mit 2 metallenen Walzen, einige Spuhlräder 5 Scheitelstöcke

zum Seidewinden, Gestelle zum Bandpacken und 2 Gewehre, einige Dutzt Stemmeisen und Feilen, so wie auch noch mancherlei zinnernes, kupfernes, messingnes, eisernes, blechernes, hölzernes und irdenes Tisch=, Haus= und Küchengeräthe, und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Indem ich mein vollständig assortirtes Lager von ordinairen, mitteln und feinen Tuchen, aus den anerkannt besten Fabriken, von veritabeln Englischen, Deutschen und Holländischen Casimiren in den neuesten Modefarben und von Billard-Tuch, Futter-Flanellen, Boy und Calmucke bei Einem verehrlichen Publikum in Erinnerung bringe, verbinde ich hiemit die ergebene Anzeige, dafs ich so eben eine Sendung der neuesten Drap de Dames und Circassiennes erhalten habe, die ich, wie überhaupt mein ganzes Lager zu den billigst möglichen aber festen Preisen zum Verkauf stelle.

Danzig, den 5. März 1828. *Friedr. Reinick*, Schnüffelmarkt № 712.

Nachricht für die Herren Zeugmacher.

Eine Quantität gebrakte schöne ordinaire Wolle ist entweder im Ganzen oder auch theilweise zu verkaufen Hundegasse № 263.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. erhielt und empfiehlt extra fein Königs=Velin=Post= und extra fein Velin=Whatmann=Post=papier, **2 Sorten die mit Recht als die allervorzüglichsten an=zuempfehlen sind**, zum Preise von 8 Rthl. pr. doppelt und 4 Rthl. pr. einfach Brief=ries. Fein Velin=Post=Whatmann 2te Qualität, die jedoch auch schon dem sonst ganz feinen gleicht à 6½ Rthl. pr. Ries. Zugleich bringt er auch seinen Vorrath von hiesigen Schreibpapieren in Erinnerung, und bittet vorkommend um gütigen Zuspruch.

Ein birken Sopha für 8 Rthl., Betträhme à 26 Sgr. und ein Bettschirm für 7 fl. soll Frauengasse № 838. verkauft werden.

Eine neue eichene Mangel mit der dazu gehörigen Maschinerie steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Zilckschen Färberei.

Mahagoni Fourniere zu sehr billigen Preisen sind zu verkaufen Langgasse № 526.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Berenter Kreise belegenen adlichen Güter Strendsitz No. 250. und Zuremin No. 300 Litt. A. welche durch den Adjudicationsbescheid vom 30. Juli 1816 dem Joseph v. Lehwald Jezierski für das

Kaufgeld von 22532 Rthl. 17 Sgr. 11 Pf. zugeschlagen und die im Jahre 1826 landschaftlich zusammen auf 14737 Rthl. 16 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt worden, da der genannte Adjudicator den Bedingungen des Zuschlags nicht genügt hat, von neuem zur Subhastation gestellt und die Bietungstermine auf

den 11. Januar,
den 19. April und
den 20. Juli 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Gneist hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. September 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die denen Gottfried und Anna Stegmannschen Eheleuten gehörigen sub Litt. B. LV. 2. und 10. zu Preuschmark belegenen auf 2333 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 12. December c.
den 13. Februar und
den 13. April 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, wobei noch bemerkt wird, daß die Vergütigung aus der Königl. Westpreuß. Domainen-Feuer-Societät für die eingeäscherten Gebäude 400 Rthl. beträgt.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 18. September 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Seefahrer Gottlieb Rudolph Kilius, einen Sohn des verstorbenen Schulzen Heinrich Kilius, welcher im Jahr 1821 zur See nach Liverpool gegangen und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Gottlieb Rudolph wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 23. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Gottlieb Rudolph Kilius diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brand, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt

Marienwerder, den 11. September 1827.

werden. Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuersgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von

C. H. Gottel.